

Pressemitteilung

Rosbach, den 1. 12. 2015

Belastung der Stadt Rosbach v.d.H. durch die Kosten der Kinderbetreuung im U3-Bereich muss eingeschränkt werden

Die Freien Wähler in Rosbach und Rodheim sind bereit, die Grundsteuererhöhung auf 453% mit zu tragen – stellen aber konkrete Forderungen

Rosbachs Freie Wähler sind bereit, eine Grundsteuererhöhung auf 453% mitzutragen. Wie der Fraktionsvorsitzende Christian Lamping ausführt, geschehe dies mit Sicherheit ohne "große Begeisterung": Die strikten Konsolidierungsvorgaben der schwarz - grünen Landesregierung lassen den Entscheidern der Stadt keine Wahl - man erhalte eine Haushaltsgenehmigung der Kommunalaufsicht nur dann, wenn diese Vorgaben befolgt werden.

Verknüpft wird die Zustimmung der FWG aber mit einer Erwartung an die anderen Fraktionen. Lampings Forderung:

Die immer weiter ausufernden Kosten im U3-Bereich müssen eingeschränkt werden – falls dies nicht geschehe, habe man mit umfangreichen Beitragserhöhungen zu rechnen oder man müsse die Grundsteuer im nächsten Jahr schon wieder deutlich erhöhen.

Gegenwärtig, so Lamping, verursache die Betreuung der unter dreijährigen Kinder aufgrund des niedrigen Personalschlüssels (eine Erziehungskraft ist für nur vier Kinder verantwortlich) für die Stadt sehr hohe Kosten:

Bei monatlich durchschnittlich 1317 € pro Kind liege der Zuschuss der Stadt bei 726€, der Elternbeitrag aber nur bei 239 €; letztlich entspreche dies einem Kostendeckungsgrad von lediglich 18%.

Der jährliche Zuschussbedarf aus Rosbachs Gemeindekasse erreiche so durchschnittlich astronomische 8712 Euro im Jahr für jedes Kind.

Verschärft werde das Problem durch die zunehmende Nachfrage bei der U3-Betreuung:

Wurden Anfang 2015 insgesamt 95 Plätze (pro Jahr gesamt also 827.640 €) in Anspruch genommen, so werden es ab Januar 2016 bereits 108 Plätze (pro Jahr gesamt also 940 896 €) sein.

Die zwischenzeitlich erfolgten Gehaltsverbesserungen für Erzieherinnen und Erzieher dürften die Problematik natürlich noch weiter verschärfen. Das Fazit der Freien Wähler:

Die U3-Betreuung wird immer mehr zum `Schwarzen Loch`, in dem die Substanz für Rosbachs Gemeindekasse verschwindet. Ein Umsteuern ist dringender als je erforderlich und unabweisbar.

41 Zeilen á 70 Anschläge

Quellen: Aufstellung `Kinderbetreuung einfach` des Magistrats vom 16. April 2015.

Antworten des Bürgermeisters zum Stand der U3-Anmeldungen auf eine Anfrage der FWG vom 20. Juni 2015

**Weitere Informationen von
Christian Lamping,
Fraktionsvorsitzender FWG ,
Im Mühlgarten 2, 61191 Rosbach v.d.H.
Telefon 06003 1677**